

1. Record Nr.	UNINA9910418315403321
Autore	Brandenburger Martina
Titolo	Was beeinflusst den Erfolg beim Problemlösen in der Physik? : Eine Untersuchung mit Studierenden // Martina Brandenburger
Pubbl/distr/stampa	Berlin/Germany, : Logos Verlag Berlin, 2016 Berlin, Germany : , : Logos Verlag, , [2016] ©2016
ISBN	3-8325-9313-6
Descrizione fisica	1 online resource (iv, 365 pages) : digital file(s)
Collana	Studien Zum Physik und Chemielernen ; ; Band 218
Disciplina	658.403
Soggetti	Problem solving
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Author's doctoral thesis, Pädagogische Hochschule Freiburg -- Title-page recto.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Sommario/riassunto	Problemlösen ist eine wesentliche Voraussetzung für das Handeln in allen Bereichen des Lebens: In einfachen Alltagssituationen, bei (natur-) wissenschaftlichen Fragestellungen oder bei komplexeren gesellschaftlich relevanten Problemen spielt die Lösung von Problemen eine Rolle. Im Bereich der Physik werden insbesondere innerhalb des schulischen und universitären Kontextes Probleme bearbeitet. Die täglichen Erfahrungen des Lehrbetriebs an Hochschulen machen jedoch deutlich, dass Teile der Studierenden große Schwierigkeiten haben, Probleme erfolgreich zu lösen. Die Diskrepanz zwischen der Wichtigkeit des Problemlösens und den Schwierigkeiten, die Studierenden dabei haben, ist der Ausgangspunkt für die zentrale Fragestellung der vorliegenden Arbeit: Was unterscheidet "gute" von "schlechten" Problemlösern und welche Faktoren beeinflussen den Erfolg beim Problemlösen? Die Arbeit fokussiert hierbei auf Probleme aus dem Themenfeld der Mechanik. Mit Hilfe einer empirischen Untersuchung wird dazu beigetragen, bereits bekannte Erkenntnisse aus der traditionsreichen Forschung zum Problemlösen zu bestätigen, zu quantifizieren und zueinander in Beziehung zu setzen. Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Eigenschaften "guter" und "schlechter" Problemlöser herausgearbeitet - gute Problemlöser können

beispielsweise auf mehr Fachwissen zurückgreifen, besitzen ein höheres Selbstkonzept und machen weniger Planungsfehler beim Bearbeiten physikalischer Problemstellungen.
